

stehen: Den Text veranschaulichen Abbildungen hervorragender Qualität, es mangelt nicht am ausführlichen Zitat und der statistischen Untersuchung, neben der Mentalitäts- behauptet auch die Sozialgeschichte ihren Platz.

An Michel Villeys Arbeit über den rechtlichen Schutz der Kreuzfahrer sei noch zusätzlich zu

dem reichen und nie erdrückenden Belegmaterial erinnert; ein wenig klischeehaft fiel das Kapitel „Bewaffnete Pilger – ein Widerspruch in sich?“ (38f.) aus. Ansonsten weht Frische durch dieses Buch, das einen prägenden Lebenszug des Mittelalters umfassend-gründlich vorstellt.

N. Brieskorn SJ

ZU DIESEM HEFT

Das Apostolische Schreiben Johannes Pauls II. „*Ordinatio Sacerdotalis*“ vom 22. Mai 1994 über die nur Männern vorbehaltene Priesterweihe hat eine breite Diskussion ausgelöst. WOLFGANG BEINERT, Professor für Dogmatik an der Universität Regensburg, analysiert das Dokument und seine Argumente.

MAREK CZAPLIŃSKI, Professor an der Universität Breslau, gibt einen Überblick über die aktuelle Lage der Kirche in Polen. Er weist auf die Schwierigkeiten in einer demokratischen Gesellschaft hin, die sich nur im Blick auf die Jahre der kommunistischen Herrschaft verstehen lassen.

Eine überraschend große Zahl von Autoren der Gegenwartsliteratur nehmen die Missionen der Jesuiten in Südamerika, Nordamerika und Asien als Motiv ihrer Werke. ANNEGRET und GEORG LANGENHORST fragen anhand einiger zentraler Beispiele, warum solche Themen gewählt und wie sie literarisch verarbeitet werden.

Die Glaubensverkündigung der Kirche steht vor zwei großen Problemen: Die Ausbildung der Seelsorgerinnen und Seelsorger zu einer theologisch verantworteten Rede über den Glauben kommt meist zu kurz, und die Verkündigung müßte viel stärker die Menschen außerhalb des Kirchenraums ansprechen. MANFRED ENTRICH, Dozent für Homiletik am Kölner Priesterseminar, versucht Wege zu diesen Zielen zu zeigen.

Während in der Roten Armee der Atheismus propagiert wurde, bemüht sich die russische Armee jetzt um eine enge Zusammenarbeit mit der Russisch-Orthodoxen Kirche und ermöglicht auch Militärseelsorge. PAUL ROTH, Professor an der Universität der Bundeswehr in München, geht dieser Entwicklung nach.